

B15 neu weiter in der Kritik

Bund Naturschutz fordert Abbruch der Planfeststellung

Landkreis. (red) Der Bund Naturschutz hat mit einer Einwendung auf den neuen Planfeststellungsentwurf des Staatlichen Bauamtes Landshut zur B15 neu reagiert und fordert den Abbruch der Planung, das schreibt der BN in einer Mitteilung von gestern nachmittag.

Brücke ist erster Schritt für den Weiterbau

Der Abschnitt Essenbach bis Dirnau, also die Brücke über die Isar, würde einen ersten Schritt für den Weiterbau Richtung Süden bedeuten. Der Bund Naturschutz bleibe bei seiner Forderung: Die B15 neu müsse an der A92 enden. „Es fehlt ein Gesamtkonzept. Dieser Brückenschlag wird keine Verbesserung für Landshut bringen. Im Gegenteil, die nachgeordneten Straßen werden überflutet und Landshut wird über viele Jahre unzumutbaren Zuständen ausgesetzt“, erläutert Reinhold König, Vorstandsmitglied und Vertreter der BN-Kreisgruppe im Dia-

logforum zur Süd-Ost-Umfahrung von Landshut.

Der Bund Naturschutz sieht zur Verbesserung des Verkehrsflusses im östlichen Stadtgebiet in einer stadtnahen Osttangente eine kostengünstigere Alternative mit einem deutlich geringeren Eingriff in den Naturhaushalt.

Der BN habe zudem bisher in sämtlichen Schritten des Verfahrens gefordert, den Fernverkehr über die A92 abzuleiten. „Der Verkehr einer autobahnähnlichen B15 neu von Regensburg kommend kann nur von einer Autobahn aufgefangen werden“, sagt König.

Abschnitt endet in FFH-Gebiet

Ein weiterer Kritikpunkt für den BN ist die Abschnittsbildung. „Der aktuell zu planende Abschnitt ist 1,8 Kilometer lang und endet genau vor dem Flora-Fauna-Habitat Leiten der unteren Isar, das nach EU-Recht geschützt ist“, schreibt der

BN. Der nächste Abschnitt würde durch das Schutzgebiet führen.

Ob dies rechtlich möglich sein werde, sei äußerst fraglich. Die nötige positive Stellungnahme der EU-Kommission liege bisher nicht vor. „Kritische Fragen der Umweltauswirkungen werden so systematisch ausgeblendet. Wir befürchten massive Eingriffe in das FFH-Gebiet, die Zerschneidung der Isarauen und der Isarhangleiten“, sagt Kathy Mühlebach-Sturm, Vorsitzende der Kreisgruppe und zugleich Mitglied des Landesvorstands des BUND Naturschutz. „Wir müssen schützen, was wir haben. Und das ist in diesem Fall die Landschaft der Isarauen mit selten gewordenen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen“, sagt Mühlebach-Sturm. Der Bund Naturschutz kündigt bei fortschreitenden Planungen bereits jetzt massiven Widerstand auf breiter Basis an. Er wird sich mit aller Kraft und legalen Mitteln für das Bauende der B15 neu an der A92 einsetzen.